

# FRUTIGLÄNDER



DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 07.05.2019

## TOURISMUS IM FOKUS

### Vielfalt im Winter

Auffallend am letzten Winter war das Bedürfnis der Gäste nach Alternativen zu den klassischen Schneesportaktivitäten Skifahren, Snowboarden und Langlaufen: Fast zwei Drittel der von Schweiz Tourismus befragten Touristiker meldeten eine Zunahme der Nachfrage nach Winterwanderungen, Schlitteln und Schneeschuhlaufen. Auch Skitouring und Freeriding waren deutlich populärer. Interlaken Tourismus stellte zudem fest, dass mehr Ausflüge unternommen wurden, es also nicht nur Wintersportler in die Berge zog.

### Mehr Alpen-Biker

«Die Natur will dich zurück – auf dem Velo» hiess das Motto von Schweiz Tourismus für den Sommer 2018. Nun liegen die Zahlen vor: Fast jeder fünfte Gast fährt während seiner Ferien in der Schweiz Velo. Davon profitiert vor allem der Alpenraum: Hier finden zwei Drittel der Zweiradfahrten statt. Der Veloverleih «Rent a Bike» meldete fürs letzte Jahr einen Zuwachs von bis zu acht Prozent. Der Reiseveranstalter Eurotrek entwickelte neun Velorouten, die sich mit Tourenvelo, Mountainbike, Rennvelo und sogar E-Bike befahren lassen.

<https://bit.ly/2ISAnQ0>

### Fünf Spitzenreiter

Die US-Amerikaner sind die zweithäufigsten ausländischen Besucher der Schweiz und legten letztes Jahr um zehn Prozent zu. Der Destinations- und Marketingexperte Roger Brooks aus Arizona erklärte am Schweizer Ferientag 2019 in Luzern, worauf seine Landsleute stehen:

- 1. Top Five:** Immer die besten Spots, ob Restaurants, Aussichtspunkte, Sehenswürdigkeiten auf einen Blick präsentieren.
- 2. Hidden Gems:** Wohin gehen die Einheimischen – das sind die wahren Tipps!
- 3. Learning something.** Wie machen wir den Käse und die Uhren? Und warum sind wir dabei die Besten?
- 4. Wellness beyond the Spa:** Den 45-minütigen Spaziergang vom Schloss Chillon nach Montreux beispielsweise – das nennt der Amerikaner Wellness.
- 5. Last-Minute-Booking:** Er reserviert nur die Flüge – den Rest bucht er spontan im Tourist Office oder Online.

### Hütten im Hoch

Die 153 Hütten des Schweizer Alpen-Clubs SAC verzeichneten 2018 knapp 345'000 Übernachtungen. Das sind fast 13 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Alle Regionen profitierten von den hervorragenden meteorologischen Bedingungen während der letztjährigen Sommersaison. Am deutlichsten zulegen konnten die Hütten in den Glarner und St. Galler Alpen und im Alpstein, gefolgt von den Hütten im Berner Oberland und der Zentralschweiz. Etwas enttäuschend verlief die Wintersaison 2017/18 mit einer Einbusse von 3,9 Prozent. Obwohl in den Alpen reichlich und lange Schnee lag, spielte das Wetter nicht wunschgemäss mit. Zum ersten Mal überhaupt wurden in den geöffneten Hütten mehr als 30 Millionen Franken umgesetzt.

### Unbekanntes populär

Das Switzerland Travel Center STC verzeichnete 2018 das erfolgreichste Jahr in seiner 20-jährigen Geschichte. Dank dem Schweiz-Experten reisten letztes Jahr rund 172'000 Gäste durch die Schweiz, ein Plus von 7,5 Prozent. Das grösste Wachstum lieferten die Märkte Australien, Nordamerika, Greater China und Korea. Auf diesen Sommer hin sind Rundreiseerlebnisse stärker gefragt denn je. So lanciert das STC neue Angebote, darunter «The undiscovered Berner Oberland». Hier entdecken die Gäste während fünf Tagen ab Kandersteg den Sunnbüel, Oeschinensee und Sacro Monte di Domodossola ennet dem Simplan. Nach wie vor sehr gefragt sind die Panoramarundreisen mit den Zügen des Schweizer öV wie die Golden Pass Line vom Genfersee durchs Saanenland nach Interlaken.

ZUSAMMENGESTELLT VON KURT METZ